

Reichmuth Hochalpin - P

Starkes 1. Halbjahr 2021

YTD +9.5%

Die Aktienmärkte haben den Schwung aus dem vierten Quartal mitgenommen und weisen am Halbjahresende stattliche Kursgewinne auf. Die langen Zinsen lösen sich von ihren Tiefstständen und die Inflation wird auch aufgrund der kraftvollen wirtschaftlichen Erholung zum brisanten Thema.

Kategorie	Allokation Ø	Performance 2021	Beitrag
Cash (inkl. Gebühren)	2%		-1.5%
Obligationen	3%	-5.2%	-0.2%
Aktien	68%	12.6%	8.6%
Hedge Funds & Übrige	16%	8.1%	1.3%
Immobilien	3%	10.5%	0.3%
Edelmetalle	8%	-2.6%	-0.2%
Fremdwährungen			1.2%
TOTAL	100%		9.5%

Aktien & Alternative Anlagen glänzen

Fast alle Anlagekategorien schlossen das erste Halbjahr 2021 positiv ab. Dank der zyklischen Ausrichtung - gekoppelt mit einer hohen Aktienquote und den positiven Performancebeiträgen der Alternativen Anlagen - war die Kursentwicklung sehr erfreulich. Die grössten positiven Performancebeiträge stammen von den Aktien. Auffallend bei den Schweizer Aktien sind die Nebenwerte, welche sich aufgrund der besseren, globalen Wirtschaftsaussichten durchwegs stark entwickelten. Innerhalb der Alternativen Anlagen lieferten vor allem die aktiven Strategien der Hedge Funds hohe Performancebeiträge. Die Ausrichtung auf Distressed und Asien dürfte auch im 2. Halbjahr attraktive Renditen generieren. Weiterhin halten wir Edelmetalle im Portfolio, falls mit der ansteigenden Inflation die Realzinsen tiefer in den negativen Bereich absinken. Anleihen bleiben unattraktiv, weshalb wir praktisch keine halten.

Pro-zyklische Positionierung

Die Weltwirtschaft wird im zweiten Halbjahr 2021 kräftig wachsen. Die aufgestaute Nachfrage hat in einigen Industrien zu akuten Beschaffungsengpässen und unmittelbarem Preisdruck geführt. Wir gehen im zweiten Halbjahr diesbezüglich von einer leichten Entspannung aus und erwarten bei den Inflationszahlen ein langsames Abflachen. In den USA profitieren derzeit viele Arbeitnehmer von pandemiebedingten Transferzahlungen, weshalb sie bislang nur zögerlich an den Arbeitsmarkt zurückgekehrt sind. Die Notenbanken werden folglich ihren expansiven Kurs beibehalten, trotz gestiegener Inflationsrisiken. Ein Kurswechsel - und damit eine defensivere Positionierung - zeichnet sich bei den Notenbanken erst ab, wenn die Lohnkosten aufgrund von Vollbeschäftigung nachhaltig zu steigen beginnen, was wir frühestens für 2022 erwarten. Aus diesem Grund starten wir das zweite Halbjahr mit einem Übergewicht bei den Aktien. Nach starken Kursavancen im 1. Halbjahr sind die Renditeaussichten indessen auch für diese Anlageklasse tiefer, jedoch im Vergleich zu den Anleihen noch immer deutlich attraktiver. Neben Qualitätsaktien bleiben wir in zyklischen Segmenten wie Rohstoffe und Banken investiert, welche in Inflationsperioden historisch gut abgeschnitten haben und deren Bewertungen nach wie vor günstig sind. Positiv bleiben wir auch für Alternativenanlagen. Nachdem die Erholung der Wirtschaft praktisch alle Märkte synchron nach oben getrieben hat, dürften die Kursdivergenzen an den Märkten in den kommenden Monaten wieder ansteigen. Dies begünstigt aktive, alternative Anlagestrategien, welche im aktuellen Umfeld zur Portfoliodiversifikation beitragen.

Patrick Erne
Portfoliomanager

